Kurz notiert

TuS-Mitglieder treffen sich im Sportheim

Mützenich. Der TuS Mützenich lädt alle Vereinsmitglieder zur Mitgliederversammlung für Freitag, 22. Februar, 20 Uhr, in das Sportheim ein. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen verdienter Sportler, Aussprache zu den Berichten und Vorstandsteilneuwahlen.

Ehrungen beim Mandolinenorchester

Huppenbroich. Die Mitglieder des Mandolinenorchesters Huppenbroich treffen sich am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr, im Vereinslokal Ohler zur Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und Vorstandswahlen.

Vereinsjugendtag beim FC Roetgen

Roetgen. Der Jugendvorstand des FC Roetgen lädt alle A- bis C-Jugendspieler zum Vereinsjugendtag ein. Dieser findet am Freitag, 22. Februar, um 19 Uhr im Vereinsheim an der Hauptstraße statt.

Versammlung des Judo- und **Ju-Jutsu-Clubs**

Lammersdorf. Die Jahreshauptversammlung des Judo- und Ju-Jutsu-Clubs Lammersdorf mit Berichten, Ehrungen und Wahlen findet am Freitag, 22. Februar, um 19 Uhr, im Lammersdorfer Hof statt. Alle Vereinsmitglieder, die Eltern aller Judo-Kinder und interessierte Zuhörer sind eingeladen.

Jagdgenossenschaft berät über Satzung

Schmidt. Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Schmidt findet am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr, im Hotel „Zum Alten Fritz“ in Schmidt statt. Hierzu sind alle Genossen eingeladen. Beraten wird unter anderem über den Kassenbericht 2007, die Haushaltssatzung für 2008 und über die Weiterverpachtung eines Reviers.

SV Bergwacht **Rohren** organisiert Herbstfahrt

Rohren. Die Teilnehmer und Interessenten der Herbstfahrt des SV „Bergwacht“ Rohren treffen sich am Dienstag, 26. Februar, um 20 Uhr, im Vereinslokal Dederichs zur Planung der Herbstfahrt vom 2. bis 5. Oktober. Dabei wird das Ziel der Herbstfahrt festgelegt. Aus organisatorischen Gründen werden an diesem Abend schon verbindliche Anmeldungen angenommen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Gesucht wird wunderbarste Stadt des Landes

Hilfsbereit: Monschauer haben Herz für blinde Menschen. **Christoffel-Blindenmission** ruft neue Kampagne „100 000 Wunder“ ins Leben.

Monschau. Sehr hilfsbereit und spendenfreudig gegenüber blinden Menschen in Entwicklungsländern sind die Einwohner Monschaus. Laut der Christoffel-Blindenmission (CBM) spendeten im vergangenen Jahr 69 Monschauer insgesamt 6502 Euro an die CBM. Mit diesem Geld können rund 217 Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika am Grauen Star, der häufigsten Ursache von Blindheit, operiert und wieder sehend gemacht werden.

Nach Angaben der CBM sind 37 Millionen Menschen weltweit erblindet. Die Hälfte von ihnen am eigentlich vermeidbaren Grauen Star, der für nur 30 Euro geheilt werden kann. Etwa 90 Prozent der blinden Menschen leben in Entwicklungsländern. Der Hauptgrund hierfür ist der dortige Mangel an Augenärzten und Krankenhäusern. In Afrika muss statistisch gesehen ein Augenarzt eine Million Menschen betreuen.

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens hat die CBM die Kampagne „100 000 Wunder“ ins Leben gerufen. Im Zuge dieser Kampagne unter der Schirmherrschaft von Bundespräsidentengattin Eva Luise Köhler sucht die Christoffel-Blindenmission die „Wunderbarste Stadt Deutschlands“.

Dazu wird die Stadt gekürt, die in Relation zu ihrer Einwohnerzahl am meisten für blinde und anders behinderte Menschen in Entwicklungsländern an die CBM gespendet hat. Zudem werden auch die wunderbarsten Städte der einzelnen Bundesländer gesucht.

Insgesamt fördert die Christoffel-Blindenmission in über 100 Ländern rund 1.000 Entwicklungsprojekte, wie etwa Augenkliniken.

In augenmedizinischen Projekten wurden bereits über sieben Millionen Operationen am Grauen Star ermöglicht. Die CBM arbeitet mit zahlreichen Organisationen wie den deutschen Lions zusammen. Vom Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi) wird sie zu den anerkannten und empfohlenen Spendenwerken gezählt.

@ Mehr Infos unter: www.cbm.de

Nach Angaben der CBM sind 37 Millionen Menschen weltweit erblindet. Die Hälfte von ihnen am Grauen Star, der für nur 30 Euro geheilt werden kann. Etwa 90 Prozent der blinden Menschen leben in Entwicklungsländern

Mehr Touristen nach Monschau

Bürgermeisterfrühstück: Engere Zusammenarbeit der Tourismusregion Aachen

Monschau. Um die Verstärkung und engere Zusammenarbeit der Tourismusregion Aachen, insbesondere der Eifel, und um die Knüpfung von neuen Kontakten beziehungsweise die Verstärkung von bestehenden Kontakten ging es beim „Bürgermeisterfrühstück“ im Hotel-Restaurant Perlenau. Der Kreisdirektor des Landkreises Aachen und drei Bürgermeister sowie Vertreter des Tourismus im Kreis Aachen, Vorstandsmitglieder des Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Nordrhein nahmen am „Bürgermeisterfrühstück“ teil.

Vorgestellt wurde der neue Geschäftsführer des Dehoga Nordrhein für den Bereich Aachen, Rechtsanwalt Rainer Spenke.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die Region um Monschau, Roetgen und Simmerath touristisch gut aufgestellt ist und sich unter dem Dach des Eifeltourismus gut positioniert hat. Touristische Konzepte und Ideen werden unter den einzelnen Gemeinden intensiv miteinander abgestimmt, man hat festgestellt, dass die Zusammenarbeit sich für alle Beteiligten positiv auswirkt.

Die Tourismusbeauftragte, Margareta Ritter, will in Kürze ein neues Projekt starten, um den Tourismus in der Region noch weiter anzukurbeln. Auch die Handwerkerstraße, geplant von der Handwerkskammer Aachen, auf der Zeugnisse alter Handwerkskunst miteinander verbunden werden sollen, wird als Maßnahme gesehen, die neue Touristen in den Bereich um Monschau bringen kann, vor allen Dingen aber als zusätzliche Attraktion für die sich in der Eifel befindlichen Touristen angesehen.

Auch bei der Klassifizierung der Hotelbetriebe wollen der Dehoga und die Tourismusorganisation künftig noch näher zusammenarbeiten.

Hartmut Becker, Dehoga-Kreisvorsitzender des Kreises Aachen, fasst zusammen: „Das Bewusstsein, gemeinsam an einer Zielsetzung zu arbeiten, lässt uns optimistisch für den Eifeltourismus in unserer Region in die Zukunft blicken.“

Der Dehoga-Kreisvorsitzende Hartmut Becker begrüßte Kreisdirektor Helmut Etschenberg sowie die Bürgermeister Theo Steinröx (Monschau) und Hubert Breuer (Simmerath) zu einem gemeinsamen Frühstück.

Einen 500-Euro-Scheck für die Pfarrbücherei Kalterherberg gab es jetzt von der Raiffeisenbank (v. l.): Ilona Clermont, Gisela Fuchs, Ingrid Alt, Pastor Schnitzler und junge Nutzer. Foto: Raiffeisenbank

500 Euro für neue Bücher

Raiffeisenbank Simmerath überbringt Scheck

Kalterherberg. Pastor Karl Schnitzler und drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Pfarre Kalterherberg durften sich jetzt über eine Spende über 500 Euro freuen, die die Raiffeisenbank in Simmerath, vertreten durch Ingrid Alt, von der Vertriebsleitung der Raiffeisenbank, überbrachte.

Die Spende ist zweckbezogen für die Anschaffung neuer Bücher für die Pfarrbücherei, die jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist. Dort können nicht nur Kinder und Senioren aktuelle Literatur kostenlos entleihen, auch Jugendliche und junge Erwachsene nutzen das mittlerweile große Angebot.

Pastor Schnitzler weist insbesondere darauf hin, dass seit dem Umzug der Pfarrbücherei in die renovierten Räume im „Haus der Pfarre“, Arnoldystraße 4, das Bücherangebot stark erweitert wurde, und dass seitdem viele neue Leser die Bücherei nutzen.

Für die kleinen Kinder besteht zusätzlich die Möglichkeit, einmal wöchentlich eine Vorlesestunde zu besuchen. Nähere Informationen zur Bücherei und zur Vorlesestunde erhalten bei Gisela Fuchs, ☎ 02472/1340.